

wortungsbewußtsein der jungen Menschen entwickelt sich nicht genügend. Deshalb schlagen wir vor, mehr Jugendarbeitsgruppen in den LPG zu bilden und der Jugend auch ganze Wirtschaftszweige, z. B. die Schweinezucht oder Kälberaufzucht, in eigene Verantwortung zu übergeben.

Unsere LPG-Konferenz gibt der ganzen Jugend eine noch größere Perspektive und stellt zugleich neue verantwortliche Aufgaben. Wir versprechen: Mit Unterstützung der älteren Generation wird unsere Jugend unter Führung der Partei helfen, diese Aufgaben zu erfüllen. Und die Jugend wird, getreu unserer Losung „Der Sozialismus siegt — die Jugend gibt dem Dorf ein neues Gesicht“ an die Arbeit gehen.

LPG-Beiräte und Staatsorgane sollten den GPG mehr Aufmerksamkeit widmen

*Fritz Scheffel, Vorsitzender der gärtnerischen Produktionsgenossenschaft
„Freier Gärtner Leipzig“*

Auf der VI. LPG-Konferenz sind die gärtnerischen Produktionsgenossenschaften das erstmalig vertreten. Das hat seine besondere Bedeutung für unseren Beruf. Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen und unserer Regierung dafür danken, daß sie ihr Augenmerk auch auf die Entwicklung des Gartenbaus richtet, und zwar nicht erst seit gestern und heute, sondern schon seit Bestehen des Arbeiter-und-Bauern-Staates.

In Leipzig-Paunsdorf erhielten viele Gärtner durch die Bodenreform aus den Händen der Arbeiterklasse Grund und Boden. Die Abnahme von Obst und Gemüse zu festen Preisen ist gesichert. Gerade das ist für den Gartenbau eine große Hilfe.

Man sollte nicht vergessen, die große Hilfe unserer Arbeiter-und-Bauern-Regierung für uns Gärtner mit der Politik der Adenauer-Regierung zu vergleichen. Die riesigen Importe von gärtnerischen Erzeugnissen haben schon in den letzten Jahren den Gärtnern in Westdeutschland das Leben schwer gemacht, und sie sollen infolge des Vertrages über die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft noch weiter ansteigen. Das wirkt sich so aus wie überall im Kapitalismus, daß die Armen noch ärmer, die Reichen noch reicher werden.

Bei uns spüren viele Gärtner in ihrer täglichen Arbeit, daß der Steigerung der Arbeitsproduktivität in ihren kleinen privaten Gartenbaubetrieben Grenzen gesetzt sind und daß sie nur durch den Zusammenschluß zu genossenschaftlichen Großbetrieben mehr, besser und billiger produzieren können. Deshalb konnte die sozialistische Umgestaltung im Gartenbau bereits im ersten Jahr, das heißt 1958, gute Erfolge erzielen. Mehr als 60 GPG haben sich in dieser kurzen Zeit gebildet, und mehrere hundert Gärtner wurden Mitglieder der LPG. Die wirtschaftliche Entwicklung in den gärtnerischen Produktionsgenossenschaften war im vergangenen Jahr recht beachtlich. So erreichte zum Beispiel unsere Genossenschaft einen Wert je Arbeitseinheit von 11,59 DM. Einige gärtnerische Produktionsgenossenschaften konnten sogar schon 15 DM erreichen.

Zu diesen guten Ergebnissen sind wir gekommen, weil wir uns nach einigen Wochen genossenschaftlicher Arbeit einen Plan erarbeitet haben, aus dem jedes Mitglied seine Aufgaben und unsere gemeinsamen Ziele erkennen konnte. Die